

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 2 (1924)
Heft: 11

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sektions - Nachrichten

Clubsitzung vom 5. November 1924.

Zur Eröffnung der zahlreich besuchten Versammlung gibt der Vorsitzende, Dr. La Nicca, seine Freude über das Wiedererscheinen unseres von langer Krankheit genesenen Ehrenmitgliedes, Hrn. Prof. Dr. Zeller, Ausdruck und teilt gleichzeitig mit, dass Hr. A. Lardelli in Poschiavo, unser ehemaliger, verdienter Vizepräsident, zum Podesta (Gemeindevorsteher) ernannt worden ist, wozu er den so Geehrten herzlich beglückwünscht.

Dem Antrag des Vorstandes, von einer Revision des Artikels 13 der Sektionsstatuten betreffend die Wahl der Abgeordneten, mit Rücksicht auf die ohnehin notwendig gewordene Totalrevision, im Sinne der Anpassung an die neuen Zentralstatuten, im gegenwärtigen Zeitpunkte Umgang zu nehmen, wird beige pflichtet. Infolge dieses Beschlusses schreitet die Versammlung zur Wahl von 3 Delegierten und 3 Ersatzmännern, nachdem der Vorstand aus seiner Mitte 5 Abgeordnete, nämlich die HH. *Dr. La Nicca*, Präsident, *Dr. K. Guggisberg*, Vizepräsident, *H. Jäcklin*, *W. Neeser* und *Dr. A. Lang* bezeichnet hat. Von der Versammlung werden gewählt die HH. *E. Akert*, *W. von Bergen* und *E. C. Lang* als Delegierte und die HH. *H. Graf*, *A. König* und *F. Kündig* als Ersatzmänner.

Hierauf werden von den Haupttraktanden der kommenden Abgeordnetenversammlung das neue *Zeitschriften-* und das revidierte *Hüttenreglement* beraten und auf Antrag des Vorstandes mit Ausnahme einiger Bestimmungen, namentlich des Art. 2, Al. 2, betreffend Befreiung vom Bezug der Zeitschrift, und des Art. 18 betreffend die Hüttentaxen für Nichtmitglieder, gutgeheissen. Die Sektion Bern erwartet, dass ihr in der Zeitschriftenkommission eine Vertretung eingeräumt werde (das ist inzwischen durch die Wahl unseres Veteranen, Herrn E. C. Lang, geschehen).

Einhellig beschliesst die Versammlung, im kommenden Winter wieder die traditionelle *Jahresfeier* im Rahmen eines einfachen, aber gemütlichen Herrenabends zu veranstalten. Der Vorstand wird mit der Vorbereitung und Durchführung beauftragt. Durch Bewilligung eines Kredites von Fr. 600.— stimmt sie im fernern nach Entgegennahme eines Berichts des Vorsitzenden des Ski-

wesens dem Antrag des Vorstandes zu, versuchsweise für nächste Wintersaison die schön gelegene Hütte auf *Neuenberg*, am Fusse des Hundrucks, als Skihütte zu mieten und mit der nötigen Ausrüstung auszustatten. Sodann wird bekanntgegeben, dass die *Gurnigelhütte*, sowie die Skihütten auf *Elsigbach* und *Niederhorn* wieder geöffnet sind, dass die Winterhütte auf *Tschuggenalp* dagegen erst Ende November benützbar sein wird.

Das Präsidium teilt mit, dass der Vorstand mit Herrn *Chr. Klucker*, dem bestbekanntesten bündnerischen Bergführer und Clubmitglied, in Verbindung getreten ist zwecks Veranstaltung eines weiteren *Lichtbildervortrags für unsere Mitglieder und ihre Familienangehörigen*. Dieser Vortrag ist auf den 28. Januar 1925 angesetzt, worauf schon jetzt aufmerksam gemacht wird. Nähere Mitteilungen hierüber werden folgen.

Präsident Dr. La Nicca setzt ferner die Versammlung von der Einladung der S. A. C.-Sektionen Blümlisalp und Zofingen zur Teilnahme an ihrer Jubiläumsfeier in Kenntnis. Der Vorstand liess sich bei der Clubfeier in Thun durch zwei Mitglieder vertreten, während Herr Dr. Kuhn, vom C. C., ihn in Zofingen vertrat. Hocherfreut über den freundlichen Empfang und den schönen und erhebenden Verlauf der Feier in Thun, der das Clubistenherz hat warm werden lassen, stattet Dr. La Nicca der Sektion Blümlisalp nochmals den herzlichsten Dank ab.

In die reiche Traktandenliste dieser Sitzung brachte Hr. Prof. Dr. W. Rytz mit seinem vorzüglichen, reich dokumentierten und von interessanten Lichtbildern begleiteten Vortrag über «*Eine Besteigung des Aetna*» eine angenehme Abwechslung. Die Schilderung dieser Besteigung und die sie begleitenden wissenschaftlichen Exkurse fanden lebhaftes Interesse und ernteten grossen Beifall. Der Inhalt des Vortrages ist an anderer Stelle kurz skizziert. L.

Jugendorganisation. Skikurs.

26. bis 30. Dezember d. J.: Rinderalp oder Elsigbach. Leiter: Herr Dr. R. Boss. Anmeldungen an Dr. K. Guggisberg, Altenbergrain 18, Bern. Näheres siehe «Club-Nachrichten» Nr. 10, pag. 148. K. G.

Bibliothek.

Den Lesern englischer, französischer und italienischer Literatur diene die Mitteilung, dass von heute an im Clublokal ein *Spezialkatalog* aller Werke unserer Bibliothek in diesen Sprachen aufliegt. Dieser Katalog umfasst in sprachlich gesonderter Anordnung 563 Nummern in französischer, 159 in englischer und 97 in italienischer Sprache.

Aus Gesundheitsrücksichten tritt Herr Walter Steinhauser nach langjähriger Mitarbeit zu meinem Bedauern als Mitglied der Bibliothek-Kommission auf Jahresende zurück.

Mitglieder, die geneigt sind, sich für den Betrieb unserer interessanten Bibliothek zur Verfügung zu stellen, sind höflich gebeten, sich bis Ende November beim Unterzeichneten zu melden.

Beiläufig sei erwähnt, dass Bestrebungen im Gange sind, welche einen abwechslungsweisen Diensturnus gestatten.

H. Huber-Biber, Bibliothekar.

Zum öffentlichen Lichtbildervortrag zugunsten des Alpinen Museums

der Freitag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr, im Uebungssaal des Casinos stattfindet, gestattet sich die Kommission des Alpinen Museums die Mitglieder der Sektion Bern S. A. C. mit ihren Angehörigen freundlichst einzuladen. Der Vortragende, Hr. W. Utess, ist in unsern Kreisen kein Unbekannter. Durch einen frühern Vortrag hat er sich bestens eingeführt. Er ist nicht nur ein guter Kenner der Flora der Berner Alpen, über die er in Wort und Bild berichten wird, sondern verfügt auch über eine Sammlung von 125 vorzüglichen Lichtbildern, meistens farbige, so dass seine Vorführungen einen hohen Genuss versprechen.

Durch den Besuch dieses Vortrages, der wärmstens empfohlen wird, kann auch das Alpine Museum wirksam unterstützt werden. Es hat diese Unterstützung dringend nötig und verdient sie auch, hat es doch so vielen schon Stunden schönster Genüsse, Anregungen und Belehrungen verschafft.

Der Eintrittspreis beträgt Fr. 1.60, für die Mitglieder des S. A. C. und deren Angehörige jedoch nur Fr. 1.10. Im Vorverkauf können Billette bei den Buchhandlungen Francke A.-G. und Dech von Montag, den 1. Dezember an bezogen werden. A.

Bergsteigen und Sport.

Was will diese Gegenüberstellung? Ist Bergsteigen nicht an und für sich ein Sport, eine Sportart? Viele behaupten es, weil sie jede spielerische Betätigung, jede die gewöhnliche Alltagstätigkeit übersteigende physische Leistung, jede Liebhabertätigkeit als «Sport» bezeichnen. So huldigt wohl jeder dem Photosport, der photographiert, jeder dem Radsport, der radelt, jeder dem Schlittelsport, der schlittelt usw. Die meisten Sport- und Nichtsporttreibenden benützen den Ausdruck Sport in diesem Sinne, ohne sich Rechenschaft darüber zu geben, was Sport eigentlich ist. Alle Gegenstände, die einer «sogenannten Sportbetätigung» dienlich sind oder durch dieselbe in Gebrauch kamen, werden als Sportgegenstände bezeichnet, Sporthemden, Sporthosen, Sportmützen etc. Alle Utensilien des Bergsteigers finden wir im Sportgeschäft.

Eine klare Definition des Begriffs Sport findet man nirgends. Irgendwo las ich die folgende Definition: «Sport ist die Betätigung des Körpers zur Ertüchtigung desselben.» An einem andern Orte: «Spiel und Sport sind Mittel zur harmonischen Entwicklung von Körper und Geist.» Weder mit diesen noch mit andern Begriffsbestimmungen über den Sport konnte ich mich zufriedengeben. Es ist klar, dass eine körperliche Ertüchtigung auch bei körperlicher Arbeit erzielt wird, die nichts mit Sport zu tun hat, und dass eine harmonische Entwicklung von Körper und Geist auch ohne jede sportliche Betätigung (Sport im weitesten Sinne) möglich ist.

Sehen wir uns den Sport oder besser noch die Sportzeitungen näher an, so können wir feststellen, dass es sich bei allen Sportarten immer nur um die Erziehung von Höchstleistungen handelt, um das siegreiche Bestehen eines Wettbewerbes, um die Aufstellung eines «Rekordes». Das Niederschreiben eines Briefes, eines Aufsatzes oder dergleichen in Schnellschrift ist sicher kein «Sport». Schreibe ich aber im Verein mit andern, um festzustellen, wer am schnellsten schreiben kann, oder handelt es sich darum, zu prüfen, ob eine bestimmte Silbenzahl in einer bestimmten Zeit erreicht oder überschritten werden kann, so sind dies sicher sportliche Betätigungen. Laufe ich einem Kunden nach, in Geschäft, im Walde herum oder auf den Gurten, so wird mich niemand verdächtigen, ich treibe damit Sport. Laufe ich aber mit andern von Bern nach Zürich, um festzustellen, wer als erster ankommt, so ist dies sicher «Sport».

Aus diesen und hundert andern Beispielen ergibt sich, dass man als Sport nur eine Betätigung bezeichnen kann, bei der es sich darum handelt, in einem Wettbewerbe die Kräfte zu messen oder eine Höchstleistung zu erzielen.

Wer wird diese Definition des Sportes als unrichtig bezeichnen wollen? Wird sie aber als richtig anerkannt, so fragen wir uns, trifft sie bei der Bergsteigerei zu? Ja und nein!

Zweifellos war der Kampf um die Ehre, das Matterhorn als erster bezwungen zu haben, eine sportliche Leistung. Zweifellos sind auch die Bemühungen einzelner Bergsteiger, die Höchstzahl der Viertausender in einem Tage, in einem Jahre oder in seinem Leben bestiegen zu haben, sportlicher Natur. Alle diese Höchstleistungsbestrebungen sind schon vorgekommen. Sie sind Ausflüsse des Ehrgeizes, brauchen deshalb nicht als durchaus verwerflich betrachtet zu werden, aber jeder aufrechte Bergsteiger wird sie eben doch als Auswüchse einer edlen Betätigung belächeln, wenn er sie nicht gar als Ausfluss der Prahlhanserei brandmarkt. Dahin gehört auch die Absicht, einen Berg so oft zu besteigen, nur um sagen zu können, ihn am meisten bestiegen zu haben. Der richtige Bergsteiger mag das Blümlisalphorn zehnmal bestiegen haben, aber er wird nicht die Zahl 10 betonen, sondern die Tatsache, dass jede Besteigung ihm neue Eindrücke, neue Freuden gebracht, ihm den Berg in einer andern Gestalt, in andern Farben und Verhältnissen gezeigt habe. Wer sein zweijähriges Kind auf die Scesaplana trägt, um nachher zu prahlen, sein Kind sei das jüngste gewesen, das der Berg bisher auf seinem Gipfel gesehen, der prahlt mit einer «Höchstleistung», treibt auch Sport. Ebenso der, der mit 70 oder 80 Jahren auf einen Berg steigt, damit man davon rede als von einer Bravourleistung, vielleicht einer Höchstleistung. Er treibt Sport. Wer es tut, aber nicht davon spricht, der tut es aus innerm Bedürfnis, als echter Bergsteiger. Die Zeitung mag die Tatsache erwähnen. Sie spricht von einer Höchstleistung. Der rechte Bergsteiger ärgert sich, der Sportsmann wirft sich in die Brust!

Die Bergsteigerei ist eine hehre Sache, die Befriedigung eines «religiösen» Bedürfnisses. Der Sport in der Bergsteigerei ist ein Auswuchs derselben.

A.

Photosektion.

Die Zusammenkunft vom 12. November abhin war der Behandlung von *Tönungsverfahren* gewidmet. Das verständliche Bestreben der Liebhaber-Photographen, in die Eintönigkeit der Entwicklungspapiere, durch Einfügung anderer Farbwerte Abwechslung zu bringen, hat sich die photochemische Industrie zu nutze gezogen und eine grössere Reihenfolge von Tonern und Tönungsrezepten in den Handel gebracht, mit welchen es möglich ist, das Schwarz-Weiss dieser Papiergattung in einen Braun-, Sepia-, Röteln etc. Ton überzuführen. Obwohl einige dieser Toner auf gewisse Papierfabrikate abgestimmt sind, ergeben sie dessenungeachtet nicht immer einwandfreie Resultate; eine peinlich saubere Arbeitsweise ist auf alle Fälle geboten, und es empfiehlt sich auch hier eine Beschränkung auf nur wenige, gründlich zu erlernende Tönungsverfahren, wenn man zu guten Ergebnissen gelangen will.

Herr Stephan von Jasienski referierte, unter besonderer Berücksichtigung der heute gebräuchlichsten Toner, über den Entwicklungsgang dieses Zweiges der photographischen Betätigung, indem er gleichzeitig eine Anzahl getonter Bilder zur Beurteilung vorwies. Präsident Fr. Kündig machte hierauf ergänzende Mitteilungen und führte die Anwendung eines Toners praktisch vor.

M.

Vorträge und Tourenberichte

Eine Besteigung des Aetna.

Vortrag von Hrn. Prof. Dr. W. Rytz.

Aetna (italienisch Etna oder Mongibello), 3313 m, der grösste Vulkan Europas, an der Ostküste der Insel Sizilien, das weiss schon der Primarschüler. Weniger bekannt ist aber der Berg in seiner Gestalt, Topographie und geologischen Formation. Es war ein Verdienst unseres Mitgliedes Herrn Prof. W. Rytz, uns darüber auf Grund eigener Forschungen Aufschluss zu geben und gleichzeitig viel Interessantes und Wissenswertes über die klimatischen Verhältnisse und die Flora dieser Gegend mitzuteilen. In der zahlreich besuchten Novembersitzung unserer Sektion hielt der Referent einen ausgezeichneten Lichtbildervortrag über eine Besteigung des genannten Berges, die er im März dieses Jahres anlässlich einer